

# Zusätzliche Kirchensteuer für Hilfsprojekte

## Mehreinnahmen gehen an Armutsbetroffene

**Sibylle Göbel**

**Weimar/Erfurt.** Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und das Bistum Erfurt stecken die zusätzlichen Kirchensteuereinnahmen aus der Energiepreispauschale für Erwerbstätige in die Sozialarbeit. Die zumeist im September überwiesene Pauschale in Höhe von 300 Euro ist zwar von Sozialabgaben, aber nicht von der Lohnsteuer befreit. Da die Kirchensteuer als Zuschlag zur Lohnsteuer erhoben wird, führt das automatisch dazu, dass Kirchenmitglieder auf die Energiepreispauschale auch Kirchensteuern abführen müssen.

Nach aktuellen Berechnungen fließen damit allein der EKM im Haushalt nicht geplante 1,23 Millionen Euro zu; das Bistum Erfurt beziffert die zusätzlichen Einnahmen auf rund 330.000 Euro. Bei der EKM gehen diese Mehreinnahmen an das Programm „Hilfe vor Ort“ der Diakonie Mitteldeutschland. „Es kann schließlich nicht sein, dass wir aufgrund der aktuellen Notsituation einen Überschuss erwirtschaften“, sagt Christian Fuhrmann, Dezernent für Gemeinde und Bildung der EKM. Vielmehr solle das Geld an jene zurückgegeben werden, die derzeit besonderer Unterstützung bedürften. In Mitteldeutschland sei bereits jeder Fünfte von Armut betroffen oder bedroht.

Die Zusatzeinnahmen werden auf vier Förderschwerpunkte verteilt: Insgesamt 300.000 Euro sollen an Tafeln, Bahnhofsmissionen und ähnliche Einrichtungen gehen, die jeweils bis zu 10.000 Euro beantragen und damit unter anderem gestiegene Energiekosten ausgleichen können. Für direkte Geldzahlungen an Familien in Not sind rund 230.000 Euro, für „Wärmewinteraktionen“ von Kirchengemeinden und sozialen Einrichtungen etwa 200.000 Euro vorgesehen. Der größte Betrag – 500.000 Euro – ist für energetische Maßnahmen in Tafeln, Wärmestuben und ähnlichen Einrichtungen geplant.

Parallel dazu will die Diakonie Mitteldeutschland eine Spendenaktion starten, weil abzusehen ist, dass die Bedarfe längere Zeit bestehen. Das Bistum Erfurt stellt seine Kirchensteuereinnahmen dem katholischen Sozialverband Caritas zur Verfügung. Die Caritas soll ebenfalls besonders unter den gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten leidenden Menschen helfen.